

Termine und Orte

**Die Ausstellung
„60 Jahre KKV Bayern.
Mitten im Leben“ ist zu sehen:**

3. bis 6. Juni 2010
auf Schloss Hirschberg
bei Beilngries im Altmühltal

7. bis 18. Juni 2010
im Rathaus in Erlangen
Ausstellungseröffnung am Montag,
7. Juni, um 17 Uhr
mit Oberbürgermeister
Dr. Siegfried Balleis
und KKV Landesvorsitzendem
Dr. Klaus-Stefan Krieger

5. bis 17. Juli 2010
im Rathaus in Bamberg

Für ihre Unterstützung für die Ausstellung danken wir
Joseph-Stiftung, kirchliches Wohnungsunternehmen,
Bamberg
LIGA Bank, Bamberg
Dr. Klaus-Stefan Krieger, Erlangen
Horst Baumann, Celle
O. Fischer, Oberhausen
Tobias Gotthardt, München

Die Erstellung der Wanderausstellung erforderte viel
ehrenamtlichen Einsatz. Um darüber hinaus die Kosten
zu decken, ist der KKV Bayern als gemeinnütziger Verein
auf Spenden angewiesen. Wenn Ihnen die Ausstellung
gefallen hat, unterstützen Sie uns bitte mit Ihrer Spende.
Spendenkonto Nr. 9056912
Stichwort „Ausstellung“
LIGA Bank Bamberg (BLZ 75090300)

60 Jahre KKV Bayern. Mitten im Leben

Wanderausstellung

**7. bis 18.
Juni 2010
Erlangen**

**5. bis 17.
Juli 2010
Bamberg**



60 Jahre KKV Bayern.

Der KKV Bayern hat allen Grund zum Feiern! Am 8. Oktober 1950 – mitten im Wiederaufbau nach dem 2. Weltkrieg – wurde der KKV Bayern als Landesverband der Katholiken in Wirtschaft und Verwaltung in Nürnberg gegründet. Das 60-jährige Jubiläum nimmt der KKV Bayern zum Anlass, seinen Weg und seine Anliegen in einer Wanderausstellung der Öffentlichkeit zu präsentieren. Erstmals werden Aspekte aus der Geschichte des bayerischen Landesverbandes dokumentiert.

Die Position des KKV

„Als eine Gemeinschaft engagierter Katholiken aus Wirtschaft und Verwaltung will der Verband solidarisch und mitgestaltend in Beruf und Arbeitswelt, in Staat und Gesellschaft wirken, um dabei christlichen Wertvorstellungen Geltung zu verschaffen.“

„Wirtschaft ist kein wertfreier Raum. Im Spannungsfeld zwischen Profit und sozialer Verantwortung darf das Gewissen nicht ausgeschaltet werden. Der Mensch hat Vorrang gegenüber allem Streben nach Maximierung von Gewinn und wirtschaftlicher Macht. Er darf nicht als Produktionsmittel oder Kostenfaktor angesehen werden.“

(Aus dem Grundsatzprogramm des KKV von 2003)

Das Kürzel KKV bedeutet Katholischer Kaufmännischer Verband. Heute bezeichnet sich der KKV als Verband der Katholiken in Wirtschaft und Verwaltung. Der KKV ist neben Kolping und der Katholischen Arbeitnehmerschaft einer der drei großen katholischen Sozialverbände, die im 19. Jahrhundert entstanden.

Von den anderen Sozialverbänden unterschied sich der KKV von Anfang an durch eine Besonderheit: die Parität. Dem KKV gehörten Selbständige und Angestellte, „die Herren und die Knechte“ als gleichberechtigte Mitglieder an. Für die Zeit des liberalen Kapitalismus war dies eine geradezu sensationelle und revolutionäre Idee.

Dieser revolutionären Idee weiß sich der KKV bis heute verpflichtet. Im KKV finden sich engagierte Christen zusammen, die in der Gesellschaft Verantwortung übernehmen wollen. Dabei versteht der KKV sich als Verband der gesellschaftlichen Mitte.

Diese Position in der Mitte der Gesellschaft stellt die Leitidee der Ausstellung dar.

Auf mehreren Tafeln sind dargestellt:

- In der Mitte der Gesellschaft. Wer ist der KKV?
- Inmitten einer turbulenten Geschichte. Die Ursprünge des KKV
- Mitten im Wiederaufbau. Die Gründung des KKV Bayern
- Mit Engagement. Menschen prägten den KKV Bayern
- Mitten in Bayerns Städten. Die Ortsgemeinschaften des KKV Bayern
- Ehrlich im Handel, christlich im Wandel. Die Position des KKV
- Mitten in der gesellschaftlichen Debatte. Stellungnahmen des KKV Bayern
- Mitten in der Kirche. Der KKV Bayern als katholischer Verband
- Mitten in Europa. Der KKV Bayern als Unterstützer der europäischen Einigung
- Mit attraktivem Programm. Das KKV Bildungswerk Bayern
- In die Zukunft. Juniorenkreise und virtueller KKV
- Tafeln zur jeweiligen KKV Ortsgemeinschaft am Ausstellungsort runden die Präsentation ab.